

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	11
Einführung	17
Kapitel 1: Grundlagen der Verfolgungsverjährung	21
A. Zwecke der Verfolgungsverjährung	23
I. Verfahrensrechtliche Rechtfertigung	24
1. Beweisverdunkelung	24
2. Mitwirkungspflicht des Mitbeschuldigten	25
3. Disziplinierung und Entlastung der Justizbehörden	26
II. Materiell-rechtliche Rechtfertigung	28
1. Bedeutung der Begriffe	29
a) Rechtsfrieden, Rechtssicherheit und Gerechtigkeit	29
b) Straftheorien und der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	31
c) Strafbedürfnis der Allgemeinheit	35
2. Stellungnahme	36
a) Erhalt des Rechtsfriedens	37
b) Verwirklichung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit	40
c) Vergänglichkeit der Schuld?	45
B. Dogmatischer Standort der Verfolgungsverjährung	50
I. Strafaufhebungsgrund oder Verfahrenshindernis?	50
II. Fortfall von Unrecht und Strafbarkeit?	54
III. Strafaufhebungsgrund mit der Wirkung eines Prozesshindernisses?	57
Kapitel 2: Voraussetzungen der Verfolgungsverjährung	61
A. Die „Tat“	62
I. „Tat“ im StGB – einheitliche Auslegung?	63
II. „Tat“ im Kontext des § 78a StGB	67

III. Struktur der „Tat“ nach der Konkurrenzlehre	69
1. Handlung i. S. d. Verbrechenslehre	70
2. Handlung i. S. d. Konkurrenzlehre	72
a) Die tatbestandliche Handlungseinheit	75
b) Die natürliche Handlungseinheit	82
c) Die fortgesetzte Handlung	86
d) Die Unterlassungseinheit	87
3. Zwischenergebnis und abschließende Bewertung	89
a) Zwischenergebnis	89
b) Abschließende Bewertung	91
B. Die „Beendigung“ der Tat	101
I. Vollendung und Beendigung	103
II. Interpretationen der Beendigung	107
III. Zwischenergebnis	115
Kapitel 3: Die Tatbestandsstruktur der Steuerhinterziehung	117
A. Tatbestandsmäßigkeit	117
I. Steuerverkürzung, § 370 I Alt. 1 AO	118
1. Verkürzung von Veranlagungssteuern	120
2. Verkürzung von Anmeldungssteuern (Fälligkeitssteuern)	124
3. Steuerschätzung und Steuerverkürzung auf Zeit	127
II. Erlangung nicht gerechtfertigter Steuervorteile, § 370 I Alt. 2 AO	132
1. Inhalt des Taterfolgs und Abgrenzung der Erfolgsalternativen	132
2. Die Feststellung unrichtiger Besteuerungsgrundlagen	137
a) Der Grundlagenbescheid als ungerechtfertigter Steuervorteil	138
b) Der Grundlagenbescheid als Versuch der Steuerverkürzung	149
III. Das Kompensationsverbot nach § 370 IV 3 AO	154
IV. Versuchte Steuerhinterziehung	155
1. Versuchte Steuerhinterziehung durch aktives Tun	158
2. Versuchte Steuerhinterziehung durch Unterlassen	160
3. Versuchsbeginn bei mittäterschaftlicher und mittelbarer Tatbegehung	164

V. Schlussfolgerungen für die Konkurrenzverhältnisse im Bereich des § 370 AO	167
1. Hinterziehung von Veranlagungssteuern durch aktives Tun	168
2. Hinterziehung von Anmeldungssteuern durch aktives Tun	169
3. Steuerhinterziehung durch Unterlassen	170
4. Die Feststellung unrichtiger Besteuerungsgrundlagen	171
B. Konkurrenzfragen	172
I. Einheitliche Tat oder Mehrheit von Taten?	172
1. Die Einheitlichkeit des Erfolgs als Voraussetzung der Tat	178
2. Tatbestandliche Handlungseinheit i. e. S.	182
3. Tatbestandliche Handlungseinheit i. w. S. (Bewertungseinheit)	189
a) Erwirkung mehrerer finanzbehördlicher Verfügungen	191
b) Verfahren der Vorsteuervergütung gemäß § 15 UStG	193
c) Verfahren der Umsatzsteueranmeldung gemäß § 18 I, III UStG	195
4. Natürliche Handlungseinheit	201
II. Rechtsfolgen der einheitlichen Tat	202
1. Hinterziehung von Kapitalertrags- und Umsatzsteuer	203
2. Prozessualer Tatbegriff	204
3. Verjährungsbeginn und Strafzumessung	205
4. Grundsatz der Selbstbelastungsfreiheit	207
5. Selbstanzeige	210
6. Verständigungspraxis	213
Kapitel 4: Die Verjährung der Steuerhinterziehung	217
A. Verjährungsbeginn	217
I. Tatbeendigung auf der Grundlage steuerverfahrensrechtlicher Fiktionen?	221
II. Die Beendigung der Erwirkung unrichtiger Grundlagenbescheide	225
III. Die Beendigung der Umsatzsteuerhinterziehung	230

B. Verjährungsfristen gemäß § 78 III StGB und § 376 I AO	232
I. Die Gesetzgebungs geschichte von § 376 AO – Jahressteuergesetz 2009	233
II. Die Voraussetzungen der Verjährungsfrist gemäß § 376 I AO – Versuch einer systemkonformen Auslegung	237
1. Die Begehungsweisenlösung	239
2. Die Ahndungslösung	242
3. Alternative Auslegung?	250
4. Teleologische Reduktion	252
III. Die Verfassungsmäßigkeit von § 376 I AO	255
1. Gleichheitssatz (Art. 3 I GG)	256
a) Ungleichbehandlung im Hinblick auf besonders schwere Vermögensdelikte	260
b) Gleichbehandlung im Hinblick auf schwere Delikte gegen Individualrechtsgüter und besonders schwere Fälle nach § 370 III 2 AO	262
c) Ungleichbehandlung im Hinblick auf besonders schwere Fälle nach § 370 III 1 AO	264
2. Bestimmtheitsgebot und Rückwirkungsverbot (Art. 103 II GG)	273
3. Rechtsstaatsprinzip (Art. 20 III GG)	280
IV. Abschließende Bewertung und Ausblick	283
Zusammenfassung	289
Literaturverzeichnis	303